

KTVler ohne Chance im Spitzenkampf

Erstligaabsteiger FC Bayern München siegt deutlich mit 60:18

(chi) Keine Chance hatten die Turner der KTV Ries im Spitzenkampf der 2. Bundesliga Süd gegen den FC Bayern München. Mit 18:60 verloren die Rieser gegen die Turner aus der Landeshauptstadt, die mit diesem Kader und vor allem in der in dieser Form zweifelsohne in die Eliteliga des deutschen Kunstturnens gehören. Nach verschlafenem Start kämpften die Schützlinge von Jürgen Wundel und Wolfgang Eichmeier zwar um jeden Score Punkt, ein Erfolgserlebnis in Form einer gewonnen Gerätwertung blieb den Nördlingern allerdings untersagt. Das Ergebnis nach herkömmlicher Wertung, hier gewannen die Bayern mit 327,30 gegenüber 306,95 Punkten, zeigt ebenfalls, wie überlegen die Münchner an diesem Abend waren.

Bereits am Boden zeichnete sich ab, dass die Rieser vor allem gegen die beiden Topstars des Gegners, den deutschen Nationalturner Brian Gladow und den Schweizer Claudio Capelli, vom Ausgangswert nichts entgegensetzen konnten. Selbst ein Attila Rácz – immerhin aktuell der Topscorer der Liga – konnte lediglich an seinen Paradegeräten Ringe und Sprung mithalten, lag aber ansonsten oft über fünf Zehntel unter der Schwierigkeit der Weltklasseübungen der beiden Ausnahmeturner. Für die 1:0 Führung der KTV sorgte Startturner Christof Walter, der als bester Rieser Bodenturner gerade noch die bayerische Nachwuchshoffnung Jakob Paulicks in Schach halten konnte. Thomas Radler, Claudius Hingst und selbst Attila Rácz standen anschließend gegen toll aufturnende Bayern auf verlorenen Posten und konnten das 1:11 am Boden nicht verhindern. Am Pauschenpferd, das mit 16:0 an die Gäste ging, bleiben die Rieser weit unter ihren Möglichkeiten. Drei total missglückte Übungen von Thomas Radler, Christof Walter und Tobias Bauer hatten zur Folge, dass die Bayern schnell für klare Verhältnisse sorgten und die Rieser nicht einmal Attila Rácz geschickt setzen konnten um zu punkten. Wie am Boden waren Brian Gladow und Claudio Capelli für die Highlights verantwortlich, die beide die 14-Punkte-Marke knackten. An den Ringen wäre für die KTV ein Gerätesieg möglich gewesen, denn das Gerät war kurioserweise bei beiden Bayernstars die schwächste Disziplin, doch da sich „Pleiten Pech und Pannen“ bei der KTV fortsetzte, ging auch dieses Gerät mit 4:7 verloren. Christof Walter versuchte ausgangsmäßig aufzustocken, hatte am Ende der Übung aber nicht die nötigen Kraftreserven und Attila Rácz ließ mögliche Zähler wegen eines Sturzes beim Abgang liegen. So half es auch nicht, dass Alexander Mugrauer Nationalturner Brian Gladow, der sich den einzigen Patzer der Gäste an diesem Tag leistete, mit 1:0 bezwang und Martin Stadelmann als schwächster Ringeturner der KTV taktisch geschickt gegen den Schweizer Claudio Capelli gesetzt werden konnte.

Nach der Pause lief es bei der KTV endlich besser, obwohl die Gäste auch hier keine Schwächen zeigten. Trotz niedrigerer Ausgangswerte holte man am Sprungtisch fast die erste Gerätewertung. Mike Dörner gewann mit einem blitzsauberen Tsukahara gestreckt mit Schraube eines der wenigen Duelle für die KTV und Attila Rácz stand seinen Überschlag mit Doppelsalto und bekam mit 15,90 die beste Rieser Wertung des Tages. Wie in vielen Duellen konnten Thomas Radler und Christof Walter anschließend aber nicht mit der Schwierigkeit der Gäste mithalten, so dass man letztendlich auch am Sprungtisch mit 5:8 unterlag. An Barren und Reck gelang es immerhin Attila Rácz gut einzusetzen, der sechs Score Punkte gewann und mit 13 Punkten seine Führung in der Topscorerwertung der 2. Bundesliga Süd verteidigte. Einzig Mike Dörner gelang es am Barren mit einer blitzsauberen Übung noch zu punkten während sich in allen anderen Duellen das Bild der ersten Geräte wiederholte, obwohl man auf Seiten der Nördlinger nun fehlerfrei blieb.

Eine 60:18 Niederlage gegen einen FC Bayern München in dieser Form ist sicherlich kein Beinbruch für die KTV, auch wenn die Schützlinge von Jürgen Wundel und Wolfgang Eichmeier den Wettkampf gerne etwas ausgeglichener gestaltet hätten. Die knapp 500 anwesenden Zuschauer im Sportpark konnten oftmals nur die Weltklasseleistungen der Münchner bestaunen und mussten wie die KTV neidlos anerkennen, dass zwischen Erstligaabsteiger und Zweitligaspitzenmannschaft noch ein Klassenunterschied ist.

Am Rande notiert:

Dass es bei den Eidgenossen viele starke Turner gibt, konnte die KTV schon mehrmals beobachten. Während der Schweizer Mehrkampfmeister Niki Böschenstein im letzten Jahr die KTV beim Erzrivalen Monheim zur Meisterschaft führte, wurde sein Nationalmannschaftskollege Claudio Capelli beim ersten Auftritt im Trikot des FC Bayern auf Anhieb Topscorer des Wettkampfs – was den Riesern diesmal allerdings nicht so gut gefiel.

Mit 327,30 Punkten erzielte der FC Bayern München nicht nur das bisher beste Ergebnis aller Teams in der 2. Bundesliga Süd sondern auch das viertbeste Resultat verglichen mit den Teams der 1. Bundesliga am 6. Wettkampf – ein deutlicher Beweis dafür, dass die München Erstligaformat haben.

Die besten Wertungen in der Begegnung mit dem FC Bayern München an den einzelnen Geräten erzielten: Boden – Brian Gladow (13,80) / Seitpferd – Brian Gladow (14,00), Ringe – Attila Rácz (14,10) / Sprung – Claudio Capelli (16,00) / Barren – Claudio Capelli (14,85) / Reck – Brian Gladow (13,75).

Die Topscorer des Tages: Claudio Capelli (23 Punkte), Brian Gladow (17 Punkte), Hansi Lohr (14 Punkte), Attila Rácz (13 Punkte)